

C. J. SANSOM



Fischer
e-books

DAS
BUCH
DES
TEUFELS

HISTORISCHER
KRIMINALROMAN



verborgen.

»Du machst ja so ein nachdenkliches Gesicht, Matthew«, sagte Roger. »Ist es etwa die hohe Moral des Stücks, die dich nicht loslässt?«

»Hochfliegend, aber bleischwer«, stellte Dorothy fest.

»Ja, nicht wahr?«, pflichtete ich ihr bei. »Wer hat es ausgewählt?«

»Unser Herr Kämmerer.« Roger warf einen Blick auf Rowland, der mit finsterer Miene mit einem greisen Richter sprach. Roger senkte die Stimme. »Das Stück sollte politisch unverfänglich sein. Eine kluge Wahl dieser Tage. Aber

eine italienische Komödie hätte uns gewiss besser unterhalten.«

Wir überquerten gemeinsam den Hof. Ich bemerkte, dass der Schnee auf dem Brunnen im Gatehouse Court, der seit drei Monaten gefroren gewesen, beinahe verschwunden war und Streifen grauen Eises zum Vorschein gebracht hatte. Bald schon würde der Brunnen wieder fließen, sein sanftes Plätschern über den Hof zu hören sein. Etliche Münzen lagen auf dem Eis; obwohl der Brunnen gefroren gewesen war, hatte man offenbar Münzen hineingeworfen und um den günstigen Ausgang der

Geschäfte oder um das Glück in einer Herzensangelegenheit gebetet; denn auch wenn sie es leugneten, waren Rechtsanwälte doch ebenso abergläubisch wie der Rest der Bevölkerung.

Rogers Faktotum, ein alter Mann namens Elias, der seiner Herrschaft seit Jahren die Treue gehalten hatte, begrüßte uns an der Tür und geleitete mich nach oben, damit ich mir die Hände waschen konnte. Sodann begab ich mich in die Wohnstube, wo dicke

Kerzen ein warmes, butterweiches Licht auf Stühle und Kissen warfen. Ein Dutzend Gäste, höhere Barrister samt Gattinnen, saßen bereits gemütlich zu Tisch, von Elias und einem Burschen mit Wein versorgt. Ein knisterndes Feuer wärmte den Raum, die Kräuter auf dem hölzernen Fußboden verbreiteten einen süßwürzigen Duft, und auf der gedeckten Tafel glänzte blankes Silber. Die Wände waren nach neuer Manier mit Gemälden in prächtigen Rahmen geschmückt, die meisten stellten biblische Motive dar. Der kostbarste Zierrat

aber, Rogers Stolz und Freude,
prangte über dem breiten Kamin.
Es war ein hölzerner Fries,
kunstreich gestaltet: An den
Zweigen belaubter Bäume
gediehen Blüten und Früchte, und
allerlei Tiere äugten zwischen den
Ranken hervor, Rehe,
Wildschweine, ein Einhorn gar.
Neben dem Schmuckstück stand
Roger, in ein lebhaftes Gespräch
mit Ambrose Loder vertieft, der
meiner Kanzlei angehörte. Seine
schlanke Gestalt sprühte vor
Lebhaftigkeit, und er gestikulierte
mit den feinen Händen, als er sich
darum bemühte, den behäbigen